

Grundschule Ellenz-Poltersdorf rapt den Energie-Pflanzen-Song

Seit Anfang des Jahres 2013 setzten sich die Schülerinnen und Schüler der St. Sebastianus Grundschule in Ellenz-Poltersdorf mit dem Thema „Alternative Energie-Pflanzen“ und „Nachwachsende Rohstoffe“ auseinander.

Ideengeber war dabei der ausgeschriebene Wettbewerb „ENERGIE PFLANZEN“, den das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe ausgeschrieben hatten.

Die Energieagentur des Landkreises Cochem-Zell „unser-klima-cochem-zell e. V.“ unterstützte die Teilnehmerschulen Lutzerath und Ellenz-Poltersdorf bei ihrer Teilnahme, mit der Anschaffung von Arbeitsmaterialien und Informationsmaterial.

Die Schüler in Ellenz-Poltersdorf funktionierten kurzerhand ihre Streuobstwiese in eine Streuobst- und Energiewiese um und pflanzten dort mit Unterstützung durch den örtlichen Heimatverein inmitten der Obstbäume Flächen mit Sonnenblumen, Raps, Wildpflanzen und Mais.

Schon in den späten Sommerwochen ergab sich somit ein sehr ungewöhnliches aber wunderschönes Bild nahe der Grundschule. Eine ganze Saison lang hatten die Kinder die Möglichkeit die Pflanzen beim Wachstum zu beobachten und mit allen Sinnen zu erfahren.

Ein besonderes Erlebnis war dabei die Ernte der Maiskolben, da der Anbau von Mais für Kinder an der Mosel eher unbekannt ist.

Im Unterricht und an Präsentationstagen haben die Kinder erforscht und erfahren welche Energie in den eigenen Pflanzen steckt und dies in einem Rap-Song verarbeitet: „Liebe Leute hört gut hin, in den Pflanzen da steckt vieles drin. Denkt daran und vergesst es nie – in den Pflanzen steckt viel Energie...“

Der Text der Kinder zeigt auf, wie viele Maschinen Wäsche mit der Energie der angepflanzten Fläche gewaschen werden könnte, wie weit ein Auto fahren könnte und noch vieles mehr.

Am 09. November 2013 konnten die Kinder dann im Rahmen eines Präsentationstages auch Ihren Eltern und vielen Besuchern ihren Rap-Song vorführen und zeigen, wie viel Energie in den selbst geernteten Pflanzen steckt. Sie erstellten Stärkekleber, essbares Geschirr Kunstobjekte und sorgten mit der Herstellung von Popkorn für Ihren eigenen Energielieferanten.

„Die Kinder und auch wir Lehrerinnen hatten sehr viel Spaß bei der Umsetzung dieses Projektes. Mit allen Sinnen konnten die Kinder erleben, wie aus einem kleinen Samenkorn mit etwas Mühe und Pflege etwas Nutzbares entsteht.“, freut sich Schulleiterin Hiltrud Thiel. Die vielen Besucher, darunter auch Schulrat Gotthard Schölzel, Bürgermeister Helmut Probst und Ortsbürgermeister Hans-Dietmar Schausten waren begeistert von dem Auftritt und der Experimentierfreudigkeit der Kinder.

„Ich folge den Einladungen der Grundschule Ellenz-Poltersdorf immer sehr gerne. Es ist schön zu sehen, dass es gelungene Beispiele an Lehrer-Eltern-Kinder-Zusammenarbeit gibt. Toll was hier von Groß und Klein geleistet wurde!“, betonte der Schulrat.





Stärke aus Kartoffeln

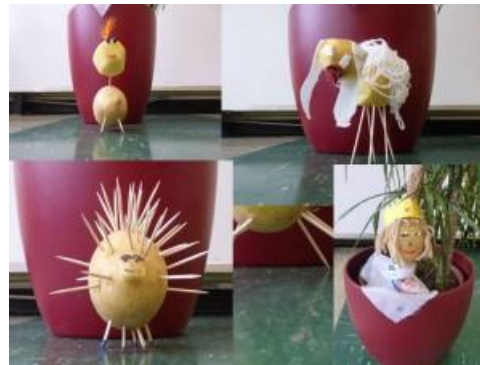
Was man aus Kartoffeln machen kann, ist einfach großartig.

Es gibt 2.600 Kartoffel-Arten und die Reifungszeit der Pflanzen sind 100 Tage.
Jede Pflanze kann 1 Meter groß werden.

Aus Kartoffeln kann man auch Saft machen und diesen weiterverarbeiten.

So hat es auch die Experimentiergruppe gemacht.

Aus der Kartoffelstärke haben sie essbares Geschirr und Waffeln hergestellt.



Die Gruppe kocht Popkorn

Wir beobachten wie die Kinder in der Kochgruppe Popkorn machen, sie machten eine von 10.000 Sorten Mais.

Das Rezept war auf einem Blatt vorgeschrieben, die Kinder mussten die Sätze aus dem Rezept erst ordnen. Es waren 13 Kinder und 3 Erwachsene.

Greta probierte das Popkorn aus der Schüssel, wir durften probieren, es hat sehr gut geschmeckt. Unser Thema war Energiepflanzen. Jetzt hat Greta wieder Energie.